

Förderung für Rundwanderweg

Aktivregion bewilligt 50.000 Euro für das Projekt in und um Leck – allerdings gibt es eine zeitliche Auflage

Von Karin Johannsen

LECK Der Bürgermeister hatte wohlverdienten Urlaub, andere Gemeindevertreter fehlten ebenso bei der Sitzung am

.....
„Die Auflage ist allerdings, das Geld bis zum Oktober 2020 für dieses Projekt auszugeben.“

Ingo Scholz
Stellvertretender Bürgermeister

.....
Donnerstagabend. Sieben Plätze blieben verwaist, glücklicherweise standen keine weltbewegenden Punkte auf der Tagesordnung.

Als „rekordverdächtig schnell“ titulierte Sabine Dertert die Sitzung: In nur 28 Minuten war der öffentliche Teil abgehakt. Die Politiker nahmen eine Ordnungsprüfung mit positivem Ergebnis für die

Haushaltsjahre 2013 bis 2016 zur Kenntnis, Birger Schmidt (CDU) wurde als stellvertretendes Mitglied im Schulverband Karrharde gewählt.

Eine erfreuliche Mitteilung machte stellvertretender Bürgermeister Ingo Scholz (CDU): „Wir erhalten eine Zuwendung in Höhe von 50.000 Euro für den Ausbau des Rundwanderweges um und in Leck“. Den entsprechenden Förderantrag hatte man seinerzeit bei der Aktiv-Region gestellt, dort wurde das Ansinnen befürwortet und zur Entscheidung nach Kiel ins Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume weitergeleitet. Nun kam die positive Rückmeldung. „Die Auflage ist allerdings, das Geld bis zum Oktober 2020 für dieses Projekt auszugeben“, hieß es weiter.

Hintergrund: Im Oktober 2017 hatten die Politiker der



grünes Licht für einen Rundwanderweg gegeben. Er soll als weitere touristische Erschließung von Leck und als Erholungsmöglichkeit für die Bürger dienen. Den Zuschlag erhielt die günstigste Variante für knapp 270.000 Euro.

Geplant ist die Strecke von der Flensburger Straße entlang der Au bis zur Kokkedahler Brücke, durch den Westerholz zum Mühlenberg, von dort in den Bürgerpark, nördlich am Industriegebiet vorbei und am Hyholmer Weg entlang über die Osterstraße bis zum Augarten, zur Ludwig-Fedderson-Brücke und schließlich bis zur Süderbrücke.

Damals hatte sich das Gremium gegen die Variante entschieden, die Strecke vom Augarten über den Deich bis zum Schruplunder Graben und dann zum Osterholz auszuweiten. Das wäre 125.000 Euro teurer gewesen.

Bereits 2017 hatten Lecks Politiker grünes Licht für einen Rundwanderweg gegeben.

FOTO: PIXABAY